



Gespräch zwischen Ptaah von der plejarischen Föderation und ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM

Siebenhundertneunundfünfzigster Kontakt
Donnerstag, den 26. November 2020, 23.44 h

Ptaah Eduard, grüss dich, lieber Freund

Billy Sei auch gegrüsst, mein Freund, und sei willkommen, Ptaah.

Ptaah Was wir heute zusammen bereden, Eduard, bedarf wieder der Aufmerksamkeit des Abrufens und Niederschreibens resp. der Abrufung und Gesprächsaufzeichnung, denn unser letztes Gespräch, das du abgerufen hast, war dasjenige vom 15. November.

Billy Ja, das weiss ich. Leider lässt es ja meine umfängliche Arbeit rundum schon lange nicht mehr zu, alle Gespräche abzurufen und niederzuschreiben, folglich nur noch jene in Frage kommen, die von Bedeutung sind. Das haben wir zwar schon immer so gemacht, doch schon seit geraumer Zeit musste das Ganze noch mehr eingeschränkt werden. Daher sind viele Gespräche auch während den letzten 2 Jahren nicht abgerufen und nicht niedergeschrieben worden. Wenn du hier im Computer die Liste siehst, dann sind bis jetzt mit dem heutigen Gespräch 758 aufgezeichnete Gesprächsberichte, die ich jetzt gleich hier nachfrage ... also sieht das Ganze jetzt so aus, was ich dann beim Abrufen des heutigen Gesprächs gleich hier beim Niederschreiben des Berichts anfügen werde. Der 17. Block ist im Druck und ab Frühling nächstes Jahr zum Verkauf bereit, und der 18. Block ist im Kontrollumlauf und wird wohl auch nächstes Jahr noch in Druck gegeben werden.

Seit Montag, dem 28. Januar 1975, bis zum Sonntag, den 25. Oktober 2020, existieren rein missionsbezogen 2173 persönliche und 1541 telepathische Kontakte mit Ausserirdischen von den Plejaren im ANKAR-Universum und von deren Föderationsangehörigen, wobei diese Kontakte noch immer andauern. Von 758 Kontakten existieren schriftliche Kontaktberichte, und zwar zusammengefasst in bisher 17 Blocks à rund 500 A4-Seiten, teils versehen mit Zeitdokumenten/Zeitungsausschnitten usw. als Belege in bezug auf bewahrheitete/erfüllte Voraussagen und Geschehen usw. Sehr zahlreiche reine private Besuche, bei denen ausschliesslich Privatgespräche geführt werden, sind in den rein missionsbezogenen offiziellen Kontaktberichten nicht enthalten.

Ptaah Die Daten, die du hier nennst, die entsprechen auch unseren Aufzeichnungen.

Billy Das muss ja so sein. Sieh aber hier, das hat mir unser Haus-Michael auf den Computer gegeben. 23 mal hat man ja Anschläge auf mich verübt, wobei beim letzten Vorfall Daniel hätte getroffen werden können, wenn das Projektil nicht an einem Strauchstämmchen abgeprallt wäre. Jetzt aber, sieh mal das hier, da droht irgendein Irrer seit geraumer Zeit auch Michael Horn in den USA, ihm das Lebenslicht auszublasen, und das schon seit etwa 2 Jahren oder so, wie Michael sagt.

Ptaah --- Das ist bedauerlich, und er soll auf Vorsicht bedacht sein, denn Personen, die solcherart Drohungen machen, die sind hinterhältig und werden aus dem Hinterhalt aktiv, wie du aus eigener Erfahrung weisst. Grüsse ihn, und entrichte

ihm meinen Rat, Vorsicht walten zu lassen, denn Menschen, die derartige Drohungen aussprechen, sind unberechenbar und handeln von Hass getrieben und in der Regel aus dem Hinterhalt.

Billy Ja, damit habe auch ich Erfahrungen gesammelt, denn alle 23 Mal wurde aus grösserer Distanz aus dem Hinterhalt geschossen, doch hatte ich immer Glück und wurde nur einmal verletzt. Das war im Ashoka Ashram in Indien, in Mehrauli. Damals gab es deswegen noch einen Polizeibericht darüber, weil der Swami den Vorfall der Polizei meldete. Auch ich selbst meldete den ersten Anschlag auf mich in Hinwil bei der Polizei, als mir jemand durch das Fenster einen Kopfschuss verpassen wollte, wobei jedoch nur ein Loch in der Fensterscheibe entstand und das Projektil hart am Kopf vorbei dann in die Decke knallte. Zwar ging die Sache dann zum Statthalter, doch der amüsierte sich offenbar nur darüber, folglich dann auch nichts unternommen wurde – nicht einmal ein Polizeirapport kam zustande. Daher gab ich es auf, bei weiter erfolgten Anschlägen diese der Polizei zu melden. Allerdings meldete dann Silvano einen Vorfall, als in Saland auf mich geschossen wurde, als wir von Wetzikon kamen und auch den Schützen sahen. Das Projektil prallte an der Autofrontscheibe zwar ab, doch war sie derart beschädigt, dass sie ersetzt werden musste. Auch diese Anzeige fiel flach und wurde lächerlich gemacht, denn alles wurde einem Steinschlag zugesprochen, der wohl von einem vorbeifahrenden Auto hochgeschleudert worden sein müsse, basta. Es war aber kein anderes Auto unterwegs, doch die Polizei in Pfäffikon blieb bei ihrer falschen Behauptung, folglich nicht einmal ein Polizeibericht gemacht wurde. Also wurde auch seither kein Anschlag mehr der Polizei gemeldet. Was soll es denn, wenn alles nur lächerlich gemacht wird, und zwar auch dann, wenn Zeugen alles bestätigen können!

Ptaah Das ist mir bekannt, doch mir ist ein solches Verhalten der Polizei und eines Statthalters unverständlich, auch das hier, was gegen Michael Horn gerichtet ist. Es ist fraglos, warum von diversen Personen so gehandelt und gar Mord in Betracht gezogen wird, nämlich darum, weil die Wahrheit unterdrückt, verheimlicht werden und nicht an die Öffentlichkeit gelangen soll. Und diese Wahrheit sehe ich in unserer Existenz, wie auch in deiner wichtigen <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>, und zwar erstens im langjährigen Lehrgang der <Geisteslehre> mit nahezu 300 Lehrbriefen, und zweitens in deinen zahlreichen vielthematischen Büchern und Schriften. Das jedoch sind nur diese 2 Aspekte, denn der 3. wird ebenso bekämpft, ja noch viel stärker, und zwar deine Voraussagen, die du bereits seit rund 75 Jahren immer wieder bei öffentlichen Medien zu veröffentlichen versuchst. Ein Publikmachen wird dir jedoch nicht gewährt, weil das Ganze an erster Stelle alles offenlegt, was an Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung durch die haltlos wachsende Überbevölkerung zustande kommt. Dann kommen an 2. Stelle bei allem Unheilanrichten an vorderster Front alle Zweige der Wirtschaft, die im Vordergrund infolge ihres giermässigen Profitstrebens alles tun und gewissenlos sowie verantwortungslos den Planeten, dessen Natur, Fauna und Flora, alle Ökosysteme, und der Klimazerstörung vorgehend, auch die Atmosphäre beeinträchtigen, um die zahllosen lebensnotwendigen, jedoch oft auch unnötigen Bedürfnisse der verantwortungslos zuwegegebrachten Überbevölkerung zu befriedigen. Doch das hier, mit diesem Drohgebaren gegen Michael Horn, das ist armselig.

Morddrohung und Drohungen gegen Michael Horn



The screenshot shows a social media interface with a black background. At the top, there are icons for likes (3), dislikes, and a heart, followed by a 'REPLY' button. Below this, a green circular profile picture with a white letter 'A' is followed by the text 'Highlighted reply'. Underneath, the comment is displayed: 'Albrecht Jungmann 1 week ago You are a dead man walking Horn and you know it.' A smiley face emoji is at the end of the comment. At the bottom, there are icons for likes (6), dislikes, and a heart, followed by a 'REPLY' button.

[De-programming Billy Meier UFO Skeptics in Three Easy Steps](#) 2020/09/22 at 4:11 am

[View Post](#)

 17 1

  Richard Niklas
0 approved
richard.niklas33@gmail.com
89.204.135.22

In reply to [MH](#).

It will soon be clear who the loser will be Michael

 Aaron Friedmann • 4 hours ago
@justsayupyours I should send my Armenian friends from Phoenix over to pay you and your crazy ol dad a visit and teach you a lesson. 😊

 Magic • 3 hours ago
@justsayupyours did your crazy dads racist post disappear? Aaaaawh...
Looks like YouTube's legal department is taking action against your criminals. 😊



Michael Horn: The Prophecies Of Billy Meier, Among Other Things

1.644 Aufrufe • 12.09.2020

23 19 Herunterladen 720 TEILEN SPEICHERN ...

Nature Of Reality Radio 6250 Abonnenten ABONNIEREN

NOTE: I cannot currently monetize on youtube. In order to help me monetize, please only view this youtube video for 15 seconds for the sake of getting me a view credit and then watch the interview on cos.tv at <http://cos.tv/videos/play/22394367258...> & <http://cos.tv/videos/play/22394664346...>

MEHR ANSEHEN

271 Kommentare SORTIEREN NACH

Öffentlich kommentieren...



Silvio Santini

Chronik Info Freunde Fotos Mehr ...

Kennst du Silvio?

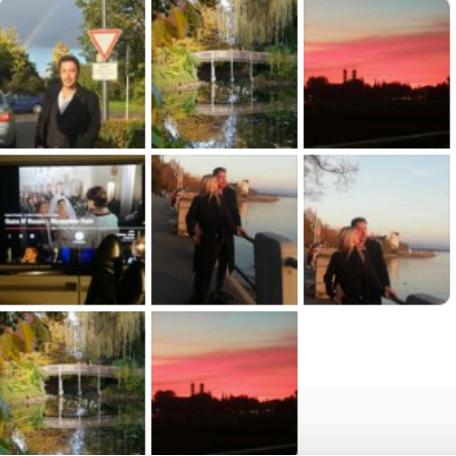
Sende ihm eine Freundschaftsanfrage, um zu sehen, was er mit Freunden teilt.

Freund/in hinzufügen

Steckbrief

- Self-employed
- Hat hier studiert: **Sacramento City College (Official)**
- Hat hier studiert: TV Film Producer
- Aus Los Angeles

Fotos [Alle Fotos ansehen](#)



Silvio Santini hat sein Profilbild aktualisiert.
2. März ·



5 1 Kommentar

[Teilen](#)

Spike Black

Silvio Santini hat sein Profilbild aktualisiert.
24. Oktober 2019 ·





Die Facebook-Seite derjenigen Person, die ihn bedroht.
<https://www.facebook.com/silvio.sumavsky>

Michael Horn hat folgendes per e-Post geschrieben:

“Also, on this video he’s posted under names like Oliver, Mario Martin, Aaron Friedmann, Jo Weiss and Magic, attacking Billy, etc.”

«Unter diesem Video (auf YouTube) hat er auch unter Namen wie Oliver, Mario Martin, Aaron Friedmann, Jo Weiss und Magic Billy angegriffen usw.:» <https://youtu.be/ur5z7k67njQ>

Billy Das Ganze dieser Drohungen ist mehr als nur primitiv, dumm, einfältig und intelligentumlos, folglich darüber wohl weiter nichts gesagt werden muss. Was mich aber interessiert, ist folgendes: Was weisst du, wie es hinsichtlich ganz Europa und der Welt mit der 2. Welle der Corona-Seuche aussieht, die ja nun richtig hochschlagen und vorderhand nicht zu stoppen sein wird. Besonders trifft es ja nun auch schwer die Schweiz, wie aber auch nochmals alle Staaten Europas, die gedacht haben, dass sie die Seuche überstanden hätten, wie Italien und Spanien. Jetzt kommen aber auch Deutschland, Frankreich und England sowie Österreich, Polen und Tschechien usw., dann auch weiterhin Brasilien und eben Südamerika dran. Auch Israel wird abermals stark betroffen werden, und wenn ich mich richtig an die Vorausschauen aus dem Jahr 1947 erinnere, die ich vor einigen Tagen wieder einmal abgerufen habe, dann werden seit dem offiziellen Bekanntwerden der Seuche Ende Dezember 2019 in Wuhan/China – wobei die Seuche wahrheitlich aber bereits zu Beginn des Jahres 2019 begonnen und bis Ende Jahr viele Tote gefordert hat, ohne dass dies erkannt wurde – bis Ende November weltweit über 60 Millionen Infizierte und rund 1,5 Millionen Corona-Tote zu beklagen sein. Allein in den USA wird die Seuchen-Katastrophe noch lange weiterlaufen und bis Ende des Monats November, weil nichts gegen die Seuche getan wird, einiges über 255 000 Todesopfer fordern, wofür allein der unbelehrbare und krankhaft machtbesessene sowie dumm-dämliche Idioten-Präsident Tramp-Tramp-Trump die Schuld zu tragen haben wird. Auch Brasilien legt rasant mit Todesfällen zu, die Ende November um die 170 000, in Indien an die 135 000 und in Mexiko an die 103 000 sein werden. Auch Europa wird bis Ende November viele Corona-Todesopfer zu beklagen haben, und zwar Deutschland an die 15 000, Frankreich und England je etwa 50 000, Österreich um ca. 2500 und die Schweiz etwa 4000.

Ptaah Rundum, und damit spreche ich von gesamthaft allen Staaten der Erde, wird gesamthaft von allen Staatsverantwortlichen und Behördenverantwortlichen ebenso in keiner Weise alles Notwendige angeordnet, durchgesetzt und ausgeführt, was getan werden müsste, um die Corona-Seuche, die als Pandemie wütet, nicht nur einzudämmen, sondern zu beenden. Auch wird in den nächsten Wochen eine weitere Mutation des Virus erfolgen. Also wird die Seuche, wie du sagst, bis Ende des Monats November an die 1,5 Millionen Todesopfer fordern, weil gesamthaft alle Staatsverantwortlichen und Behördenverantwortlichen ihres Amtes unfähig sind und ebenso nicht wissen, was sie verantwortlicherweise zu tun haben müssten. In gleicher Weise völlig verantwortungslos sind alle Verschwörungstheoretiker und deren Anhänger, alle sonstigen Negierenden, Besserwissenden sowie alle pathologisch Dummen, die sich nicht um Verstand und Vernunft bemühen,

um der Wahrheit der Gefahr der Seuche und Situation zu erkennen und ihr ins Auge zu sehen, wenn ich einmal deine eigenen Worte benutzen darf.

Billy Meine Frage, inwieweit in der ganzen Welt die Regierenden und Behörden die richtigen Massnahmen ergreifen und durchsetzen werden, um das Schlimmste zu verhindern, ist mit deiner Antwort bereits beantwortet. Dann sind allesamt die Dumm-Dämlichen der Bevölkerungen, die Negierenden wie auch die Regierenden und die Behörden der Völker, wie auch sonst alle die Seuche Leugnenden absolut Einfältig-Stupide, wie auch alle, die als Blindgläubige den irren Verschwörungstheoretikern nachlaufen, die das Unheil erst recht fördern und ebenso hinter Gitter gebracht werden müssten wie jene, welche in ihrem Unverständ und in ihrer Unvernunft herumbrüllen und auf Kosten der Gesundheit und des Todes vieler Menschen ein Einhalten falscher Grundrechte fordern. Wenn es sie dann aber selbst mit der Seuche erwischt, dann sind diese Demo-Brüllenden die ersten, die in ihrem Gottglauben beschämend nach Hilfe, Heilung und Vergebung für ihr <Missverständnis> winseln. Das nützt ihnen dann aber auch nichts, denn viele unter ihnen werden ja dann letztendlich selbst von der Seuche befallen und sterben, weil auch diesen ihr imaginärer Gott nicht helfen kann, den sie sinnlos anbeteln. Darüber aber noch weiter zu reden, wäre Wasser in den Rhein getragen.

Was wir aber bereden müssen, das bezieht sich auf eine Frage, die jene beiden Personen stellten und eine Antwort benötigen, die sich seit Jahren bemühen, wissenschaftlich nachzuweisen, dass meine Photos und 8mm-Filme keinen Fälschungen und die Strahlschiffe keinen Modellen usw. entsprechen, sondern eben der Realität. Bezuglich des Tannenbaumes bei der <Hofhalde> oberhalb Wetzikon, da wissen wir ja, dass dieser eine Projektion war und in Wirklichkeit etwa 25 Meter unterhalb des Ortes stand, wo ich dann die Photos und den 8mm-Film machen konnte. Der Film ist allerdings ebenso spurlos verschwunden, wie auch diejenigen vom Bachtelhörnli, einer von der Sädelegg, der von Maiwinkel mit dem Düsenjet, vom Winkelriet in Wetzikon und der eine von Berg-Rumlikon. Nun geht es aber darum, worum ich dich gebeten habe, nämlich dass gefragt wurde, was mit den anderen Tannenbäumen war, besonders der ausserhalb Hinwil. Auch sollte ich den Ortsnamen wissen, auch weiss ich nicht mehr wie der Ort hiess und wie ich dorthin kam, denn deine Tochter Semjase hat mich oft zum Photographieren an Orte hingelenkt, wo ich sogar mein Mofa tragen musste.

Ptaah Ja, das war so, meine Tochter hat es mir bestätigt. Doch wie sie erklärte, war es unumgänglich, weil oft Leute in der Gegend waren, wo du deine Film- und Bilderarbeit zu verrichten hattest. Auch gab sie mir die notwendigen Angaben und Antworten zu deinen Fragen.

Erstens hattest du deine Film- und Bilderaufnahmen durchwegs nur an Orten und unter Umständen durchzuführen, die von 2 unserer Experten für besondere Landschaftsbildung vorgehend ausgesucht wurden, um bestimmte Hintergründe zu gewährleisten, die keinerlei Zweifel der Art zuließen, dass irgendwelche Fälschungen durch ein Aufhängen von kleinen oder grösseren Strahlschiffmodellen hätte erfolgen können. Dass dir nämlich Fälschung nachgesagt würde und du des Betruges und der Scharlatanerie beschuldigt würdest, das wurde von uns nämlich vorauserschauend an Ort und Stelle ergründet, folglich also für alle Aufnahmen besondere Landschaften ausgesucht wurden, wohin dich meine Tochter zu führen hatte. Die Wege an diese Orte waren teils sehr mühsam und schwierig für dich zu fahren und zu gehen, doch die vorausbestimmten Orte mussten sein, weil ebenfalls vorauserschauend festgestellt wurde, dass die Orte und deren genaue Lagen später von verschiedenen Fachkräften diverser Organisationen, Filmemachern, Wissenschaftlern und Geheimdiensten überprüft und ausgemessen sowie mit hergestellten Objektmodellen usw. strengstens zergliedert, durchforscht und durch Experimente untersucht würden.

Was die Projektionen diverser Bäume betrifft, die meine Tochter Semjase von verschiedenen Standorten an andere Orte projizierte, so war die Begründung die: Diese Hervorwerfungen mussten oft abrupt aufgelöst werden, wenn trotz aller Vorsicht Personen erschienen und ...

Billy Was leider trotz aller Vorsicht oft so war, folgedem Semjase die Projektion und ihr Strahlschiff urplötzlich verschwinden liess.

Ptaah Ja, das sagte sie auch. Doch die Projektionen wurden auch aus dem Grund gewählt, weil vom Strahlschiff aus einer starke Insolation die Bäume zerstört hätte, wobei ein solches Tun entgegen unseren Direktiven wäre und also nicht erlaubt ist, weil uns diese vorgeben, dass wir alle Gattungen und Arten von Lebensformen zu schützen haben und nur dann abwehrend gegen sie vorgehen, wenn eine effective Notwendigkeit dazu besteht. Eine solche war aber bei den Film- und Bilderprojektarbeiten nie gegeben, folglich Projektionen durchgeführt wurden.

Billy Das kann ich nachvollziehen, doch du nutzt einen Begriff zur Erklärung einer Zerstörung der Bäume, den ich eigentlich nur aus der Physik kenne und der nicht nur als einfache Strahlung zu erklären ist. <Insolation>, diesen Begriff meine ich, und da verstehe ich nicht, was Insolation eben mit einer Strahlung in bezug auf das Strahlschiff zu tun hat. Wenn du mir das bitte in einfachen Worten erklären kannst, denn ich kann mir mit dem besten Willen keinen Reim darauf machen, weil das Strahlschiff ja keine Sonne und auch nicht sichtbar wie eine solche ist und keine Hitze abstrahlt.

Ptaah Du weisst also, was Insolation bedeutet, wie dieser Begriff in der Physik gebräuchlich ist, und ...

Billy Ja, natürlich weiss ich das, denn mich interessieren auch physikalische Aspekte, folglich weiss ich auch, dass Insolation eigentlich bedeutet, dass etwas einer starken Sonnenstrahlung ausgesetzt ist und von dieser getroffen wird, wie eben die Erde oder sonst ein Planet im SOL-System, wie das aber auch in allen Galaxien bei anderen Sonnen und in deren Systemen ist. Die Insolation bedeutet in der Astronomie ja einfach die Einstrahlung der Sonne auf die Erde, den Mond und alle Himmelskörper überhaupt im SOL-System. Weiter habe ich bei deinem Vater Sfath gelernt, dass sich die Insolation auch auf die Dermatologie und damit in der Medizin darauf bezieht, dass eben die heiße Sonnenstrahlung auf die Haut einwirkt und damit einen Sonnenstich und Sonnenbrand verursacht. Das, lieber Freund, verstehe ich also mit meinem kleinen gemarterten Gehirn gerade noch und kann es nachvollziehen, doch was es nun eben mit einer Strahlung des Strahlschiffes zu tun hat, da verstehe ich effectiv nur Bahnhof, wie ein armer unwissender Irrer, der vor 7 böhmischen Wäldern steht und nun darauf hofft, dass du das Ganze erklärst, damit ich in diese Wälder eindringen, die Lösung finden und Bauklötze staunen kann.

Ptaah Natürlich, das kannst du ja nicht wissen, wenn dir nichts erklärt worden ist, doch kann ich dir das Ganze der Insolation bei unseren Fluggeräten in wenigen Worten erklären. Es ist richtig, was du sagst, denn es handelt sich bei unseren Fluggeräten hinsichtlich deren Strahlung um eine sonnengleiche Hitzestrahlung, die in bestimmten Momenten erzeugt wird und auf alles gefährlich und zerstörend einwirkt, wenn ein Fluggerät zu nahe oder gar direkt mit irgendwelchem Lebendigen in Berührung kommt. Da du aber diesbezüglich nicht aufgeklärt wurdest, kannst du auch nicht wissen, dass verschiedene unserer Fluggeräte, wie damals dasjenige meiner Tochter Semjase, notwendigerweise noch Wärmestrahlungseffektiv waren. Das bedeutet, dass unsere Fluggeräte, die wir noch vor 40 Jahren im irdischen Luftraum benutzt haben, an deren Außenhüllen mit Wärmestrahlnern ausgerüstet waren, die eine Temperatur von 276 Grad Wärme erzeugten. Dies entsprach einer Vorsichtsmassnahme, durch die alle Giftgase in feinsten Aggregatzuständen, die in der Atmosphäre der Erde schwebten, die auch heute und zukünftig noch vorhanden sind, rund um unsere Fluggeräte neutralisiert und verbrannt wurden, folglich sie sich nicht an den Außenhüllen festsetzen und uns nicht gesundheitsschädigend gefährlich werden konnten, wenn sie sich in unseren Hangars wieder gelöst und wir sie eingearmet hätten. Dass diese Ablagerungen tatsächlich erfolgten, und zwar auch zukünftig an allem Bestehenden an Materialien usw., womit die Menschen dann wieder in Berührungen kommen und immungeschädigt werden, das wurde von unseren Physikkräften zweifelsohne nachgewiesen. Davon jedoch hat die gesamte irdische Physik und Medizin keinerlei Ahnung, wie sie auch keinerlei technische Möglichkeiten haben, all diese Feinstgas-Aggregatzustände und deren giftige Gefährlichkeit in der Atmosphäre festzustellen und zu analysieren, die auf Lebensformen, und zwar insbesondere die Menschen, immunschädigend und krankheitsfördernd einwirken. Die vielfältigen Abgase und Giftstoffe, die auf der Erde in die Atmosphäre gelangen, wandeln sich in dieser zu diversen neuen Feinstgas-Aggregatzuständen, die der irdischen Physikforschung noch völlig unbekannt sind, wie dies gleichermassen bei Giftstoffen der Fall ist, die durch Unvernunft von der gesamten irdischen Agrarwirtschaft, Chemieindustrie, Fabriken aller Art, durch Ressourcengewinnung sowie den Privatgebrauch usw. ausgebracht werden, die zu Feinstgiftgas-Aggregatzuständen gasieren und für alle Lebensformen gesundheitsschädlich die Atmosphäre schwängern. Das jedoch ist, wie ich bereits erwähnte, trotz allen bisherigen und weitführenden Erkenntnissen der gesamten irdischen Physik noch absolut unbekannt, wie ihr auch alle technischen und anderweitigen Möglichkeiten noch fehlen, um im Feinststoffbereich gasförmiger Aggregatzustände Feststellungen machen, Erkenntnisse gewinnen und Analysen durchführen zu können.

Billy Das ist happig, doch davon sprach schon Sfath, dein Vater, als er mich lehrte, dass Gas als Materie eigentlich einer gestaltlosen unsichtbaren Masse eines nicht festkörperlichen und nicht flüssigkeitsmässigen Zustands entspricht, der durch die irdische Physikforschung in der Atmosphäre nur in gröberen resp. dichteren Formen festgestellt werden kann, jedoch nicht in den allerfeinsten Aggregatzuständen, die sich, wie auch er schon erklärte, allüberall absetzen und zudem auf Lebensformen immunschwächend und damit auch krankheitserregend wirken. Er lehrte mich auch, dass Giftstoffe aller Art, also auch sämtliche Gifte, die als Pflanzenschutzmittel und Wachstumsstoffe in die Natur ausgebracht werden, nicht nur die Menschen selbst, sondern auch die gesamte Fauna und Flora vergiften und diese gesundheitsschädlich beeinträchtigt werden, wie er aber auch erklärte, dass aus allen diesen Giftstoffen Gase entstehen. Die Gifte, die sich nach der Ausbringung durch Feuchtigkeit auflösen und in die Pflanzen eindringen und diese vergiften – wodurch dann die Menschen auch wieder vergiftet und krank werden usw. –, vergasen teilweise aber auch, wobei sich diese entstehenden neuen Gase mit anderen Giftstoffausscheidungen und neuen Gas-Aggregatzuständen vermischen, wodurch nochmals Veränderungen und dadurch, je nach ihrer Art, neue und eben sehr feinststoffliche Aggregatzustände entstehen, die sich in der Atmosphäre einbinden und immunschwächend und gesundheitsschädigend sind. Doch wie schon Sfath sagte, wie eben auch du, ist unsere heutige Physik und Physikforschung noch nicht, und eben noch lange bis in ferne Zukunft nicht in der Lage, diese Feinstgasformen überhaupt auch nur wahrnehmen zu können. Unsere Physik muss ja froh sein, dass sie überhaupt die ihr bisher bekannten Gase feststellen, analysieren und benennen kann, wie die brennbaren, explosiven, flüssigen, giftigen, riechbaren und geruchlosen Gase, wie Abgase diverser Art, so Auspuffgas und Autogas, wie aber auch andere Gase wie Ätzgas, Azetylengas resp. Dissousgas, Biogas, Brandgas, Braunkohlengas, Brenngas, Butangas, Chlorgas, Deponegas, Destillationsgas, Druckgas, Edelgas, Erdgas, Faulgas, Ferngas, Flaschengas, Flüssiggas, Generatorgas, Geruchsgas, Gichtgas, Giftgas, Grubengas, Heizgas, Holzgas, Inertgas, Kampfgas, Kanalgas, Klimagas, Knallgas, Lachgas, Leuchtgas, Luftgas, Methangas, Moargas, Naturgas,

Nervengas, Ölgas, Propangas, Rauchgas, Reingas, Reizgas, Rohgas, Schadgas, Schiefergas, Schutzgas, Schwelgas, Senfgas, Stadtgas, Sumpfgas, Synthesegas, Tränengas, Treibgas, Treibhausgase, Verbrennungsgas, Wassergas, Windgas.

Die Gase selbst sind ja in der Regel unsichtbar, doch hat trotzdem jedes Gas eine Farbe, auch wenn diese kaum, jedoch trotzdem mit geeigneten Apparaturen sichtbar ist, was aber meines Wissens unseren <hellen> und <schlauen> Köpfen der Physik auch unbekannt ist, die sich ja mit dieser viel weitergehenden Materie beschäftigen, als sie sich vorstellen können. Auch davon haben sie keinerlei Ahnung, geschweige denn ein Wissen, und tatsächlich würden sie Bauklötzte staunen, wenn sie auch nur einen Teil von all dem sehen könnten, was mir Sfath mit euren technischen Möglichkeiten alles vorgeführt hat und aufzeigte, was uns Erdlingen mit allen unseren armseligen Mitteln noch über Jahrhunderte in der Welt der Physik verborgen bleiben wird.

Was ich wieder dahersage, das gehört ja eigentlich nicht zu dem, was du erklären willst. Entschuldige, denn es überkommt mich eben einfach immer, Erklärungen ...

Ptaah Ja, das weiss ich, doch es ist gut so, denn du bist es gewohnt, Ausführungen anzufügen, um eine angesprochene Sache jeweils bestmöglich verständlich darzulegen, wodurch ein klares Verstehen der angesprochenen Fakten aufkommt. Und das ist bei den irdischen Lehrkräften aller Art nicht der Fall, weil sie sich diese Fähigkeit nicht erarbeitet haben, obwohl dies von bedeutender Wichtigkeit wäre.

Doch zurück zu dem, was das eigentliche Thema war: Die giftigen Feinstgase in der Atmosphäre, die der irdischen Physik ebenso unbekannt sind, wie die Tatsache, dass sich diese an allem Materiellen absetzen, so wie es auch direkt an der Ausenhülle unserer Fluggeräte gewesen wäre, hätten unsere Gesundheit gefährden können, wenn wir mit diesen in Kontakt gekommen wären, folglich wir sie also durch eine Wärmestrahlung eliminierten. Und diese Strahlung war auch gefährlich für alle Lebewesen, folglich meine Tochter Semjase nicht direkt mit jenen Bäumen in Kontakt kommen durfte, die zum Zweck der Film- und Bilderarbeit benutzt und diese folglich projiziert wurden. Unsere diesbezügliche Technik in den Fluggeräten erzeugte eine Wärmestrahlung, die gleichermassen wie eine Sonneneinstrahlung auf die Oberfläche von Lebendigem jeder Gattung und Art wirkt, jedoch nur intensiver hochgradig und daher gefährlich und zerstörend resp. vernichtend. Du weisst ja, dass wenn nun von der Sonnenstrahlung ausgegangen wird, die Insolation den Fluss bildet, der auf einen Teil von Objekten einfällt und diese eben bestrahlt. Das ...

Billy Entschuldige, wenn ich dich unterbreche, denn wenn du jetzt von Objekten sprichst, dann denke ich, dass du wahrscheinlich nicht nur vom Fluss der einfallenden natürlichen Sonnenstrahlung resp. von der Sonneneinstrahlung in die Atmosphäre und auf die Meeresoberfläche sowie Erdoberfläche sprichst, sondern auch in bezug auf die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und von den gesamten Ökosystemen und von allem überhaupt, was sich an Materiellem sowie an Lebendigem in bezug auf eine Direktstrahlung auf alles, was sich hinsichtlich einer Abhängigkeit von der Insolation, eben von der Sonnenstrahlung, überhaupt ergibt, oder?

Ptaah Das ist richtig – was soll ich dir denn erklären, Eduard, wenn du es ja doch schon weisst.

Billy Entschuldige, ich wollte mich einfach versichern. Dann also Schwamm drüber. Was ist nun aber damit, wonach ich gefragt habe – wegen Hinwil?

Ptaah Was den Film und die Bilder ausserhalb Hinwil betrifft, so wird der Ort und dessen Umgebung <Fröschlexen> genannt, wie meine Tochter erwähnte. Auch den Baum dort, einen grossen Tannenbaum, projizierte meine Tochter vom Umgebungswald her auf die Wiese, und zwar etwa 10 – 12 Meter von einem Gebäude entfernt, das auch im Film und auf den Bildern im Hintergrund zu sehen ist.

Billy Gut, danke. Dann haben wir also einmal das. Leider existiert davon heute nur noch ein kleines Stück alter Film. Filme habe ich überhaupt keine mehr, doch was ich noch habe, sind etwa 200 Photos, denn der grösste Teil ist spurlos verschwunden, weit über 1300. Darunter waren auch die 36 Dias vom <Fröschlexen>. An jedem Ort, wo ich photographieren musste, knipste ich immer den ganzen Film voll, eben deren 36 Dias. Von verschiedenen Orten, wo ich Filme und Photos zu machen hatte, sind schon während den ersten Tagen nach der Arbeit diverse Filme und Dias aus meinem Büro an der Wihaldenstrasse 10 in Hinwil spurlos verschwunden, ehe ich sie zu Herrn Bär zur Entwicklung bringen konnte. Wie und wer alles geklaut hat und verschwinden liess, das kann ich nur vermuten. Auch verschwanden nach und nach im Lauf der Zeit immer mehr Filme und Photos. Ausserdem wurden meine Originale vom Photographen Schmid, wie er immer wieder betonte, in Zusammenarbeit und unter Kontrolle von <Men in Black>, die CIA-Leute gewesen seien, verfälscht und mit <Aufhängefäden> versehen und davon Kopien hergestellt, während diese Leute meine Originale an sich genommen hätten, wie er sagte, als ich ihn zur Rede stellte. Das Ganze soll gemacht worden sein, um den Eindruck zu erwecken, dass ich aufgehängte Modelle fotografiert hätte. Also war an meinen Filmen und Photos sehr vieles manipuliert worden, was ich aber erst lange Zeit später feststellte, nachdem er mir einiges meines Materials wieder zurückgab. Das Fehlende hätten die CIA-Leute mitgenommen, wie auch diese es gewesen seien, die das Asketphoto manipuliert und gefälscht hätten. Immer und

immer wieder erklärte er, dass ihn diese Leute zu allem gezwungen hätten und er es deshalb habe tun müssen. Ausserdem habe er Angst gehabt, wie er immer wieder klagte.

Diverser meiner Filme und Photos behändigte sich auch Martin Sorge, der es ja von ... erhalten hatte, weil ... ja alles klappte was möglich war, weshalb es ja wegen eines geklauten sehr teuren Fingerringes auch Streit mit einer Nachbarin gab, wie auch Polizeigeschichten und Stunk mit dem Chef und einer Verkäuferin des Migros – wegen geklautem Speck. Auch klappte und verkaufte ... meine 8mm-Originalfilme sowie Kopien, und zwar für Fr. 1000.–, wie ich erst viele Jahre später von Michael Hesemann erfahren hatte, weil er noch als Jugendlicher eine Filmkopie kaufen wollte, was er sich aber als Auszubildender natürlich nicht leisten konnte, denn woher hätte er so viel Geld hernehmen sollen!

Dann war da auch noch ..., dem ich alle meine Filme und Dias zur Verwaltung übergab, doch auch diese Person klappte wie eine Elster und verkaufte meine Originaldias und Photoabzüge und sammelte sich damit ein kleines Vermögen an, das dazu reichte, dass er und sein Bruder, der das Privat-Flugbrevet besass, eine zweimotorige Piper Aztec mieten konnten, die ich zuvor einmal selbst vom kleinen Flughafen Lommis im Kanton Thurgau – wo damals Bernadette (Anm. in ihrer Freizeit) arbeitete und ich sie dort auch kennenlernte – nach Belp/Bern geflogen habe, weil es mir der danebensitzende Pilot erlaubte. Die Daten dieser Maschine sind recht interessant, weshalb ich sie bei Wikipedia heraussuchen und meiner Erklärung anfügen werde.

(Wikipedia: Piper Aztec ; Piper PA-23 Aztec; Piper PA-23-250 Aztec C; Typ: Geschäftsreiseflugzeug

Entwurfsland: Vereinigte Staaten

Hersteller: Piper Aircraft Corporation

Erstflug: 1. Oktober 1958

Produktionszeit: 1959–1981

Stückzahl: 4930

Die Piper PA-23 Aztec ist ein zweimotoriges Leichtflugzeug des US-amerikanischen Flugzeugherstellers Piper Aircraft Corporation und der Nachfolgetyp der Piper PA-23 Apache. Das Flugzeug ging 1959 in Serie und wurde bis Anfang 1982 gebaut. Es verfügt über sehr gutmütige, sichere Flugeigenschaften und benötigt nur eine kurze Startstrecke.

Das Muster wurde zunächst aus einer umgebauten PA-23 Apache unter der Bezeichnung Piper PA-27 Aztec entwickelt. Im Oktober 1957 erhielt Piper die Genehmigung der US-Luftfahrtbehörde CAA, den Typ in <PA-23-250> umzubenennen, wodurch die bestehende Musterzulassung der Apache weiter genutzt werden konnte. Allerdings wurden die Aztecs mit Werknummern produziert, die mit <27> (statt 23-) beginnen.

In den USA ist das Muster wegen der hohen möglichen Zuladung und der eher geringen Reisegeschwindigkeit von etwa 240 km/h TAS auch als <AzTruck> bekannt.

Das Flugzeug wird von zwei rechtsdrehenden Sechs-Zylinder-Boxermotoren vom Typ 0-540 bzw. IO-540 mit je 186 kW angetrieben und bietet neben dem Piloten maximal 5 Passagieren Platz. Es ist mit einem hydraulisch einziehbaren Fahrwerk ausgestattet. Die Landeklappen werden ebenfalls hydraulisch betätigt.

Die erste Aztec-Baureihe, die Aztec A, hat noch den kurzen Bug der Apache 235 ohne vorderen Gepäckraum. Erst mit der Einführung der B-Baureihe wurde der Rumpfbug verlängert, um mehr Gepäckraum zu bieten. Gleichzeitig wurde die Anzahl der Sitzplätze von 5 auf 6 erhöht.

Mit der Einführung der C-Baureihe 1964 wurden Triebwerke mit Benzineinspritzung als Standard angeboten, Turbolader waren optional erhältlich. An den Triebwerksgondeln wurden Kühlerklappen eingeführt. Bei den Baureihen D, E und F wurde dann hauptsächlich das Instrumentenbrett und die Anordnung der Bedienelemente ergonomischer gestaltet. Für die Baureihe E und F wurde nochmals der Rumpfbug verlängert.

Piper PA-23 Aztec: Nutzung: Unter anderem kaufte die US-amerikanische Marine zwanzig Exemplare und setzte diese als UO-1 (ab 1962: U-11) ein.

Bis etwa Ende der 1980er-Jahre war dieser Flugzeugtyp überwiegend bei kleinen Fluggesellschaften im kommerziellen Einsatz, der private Betrieb war eher selten.

Durch die hohen Treibstoffkosten (Verbrauch ca. 100 l AvGas pro Stunde) und die hohen Wartungsanforderungen ist der kommerzielle Betrieb heute nicht mehr rentabel. Sie werden aber noch in der Karibik eingesetzt, da die Flugzeuge eine hohe Zuladung haben und es dort auf eine hohe Geschwindigkeit nicht unbedingt ankommt.

In Deutschland sind zurzeit noch sechs Maschinen dieses Typs registriert.

Technische Daten (PA 23-250 Aztec C)

Piper Aztec B: Kenngrösse Daten: Besatzung 1; Passagiere 5; Länge 9,51 m; Spannweite 11,3 m; Höhe 3,14 m; Flügelfläche 19,3 m²; Leermasse 1500 kg; Startmasse 2360 kg; Reichweite 1900 km; Dienstgipfelhöhe 6100 m; Höchstgeschwindigkeit 340 km/h; max. Steigrate 460 m/min

Triebwerke zwei 6-Zylinder-Boxermotoren Lycoming IO-540-C4B5, je 250 PS (186 kW)

Was sich dann als ganze Geschichte aus allem ergeben hat, war das, dass die beiden Brüder etwa 2 Jahre später mit der gemieteten Maschine und mit 1 oder 2 Passagieren nach Afrika in den Kongo flogen und dort 3 Monate lang Urlaub verbracht haben. Als sie dann zurückkamen, waren beide nicht mehr lange bei uns in der FIGU, sondern sprangen ab, wobei

ich dann noch froh sein musste, dass ich noch einiges meines Film- und Photomaterials zurückerhalten habe, eben noch die etwa 200 Bilder, die ich heute noch habe.

Ptaah Deine Darlegungen sind vieles mehr, als mir bisher bekannt war, denn meine Tochter Semjase hat mir darüber keinerlei Angaben gemacht.

Billy Das ist wohl so, weil ihr ja einzelverantwortlich für eure Aufgaben seid und untereinander nicht über eure Arbeiten sprecht.

Ptaah Das ist richtig und war auch bei meinem Vater so, folglich ich erst jetzt beim Lesen und Nachsuchen seiner Annalen erfahre, was sich während den Zeiten seiner Arbeit auf der Erde und mit dir wirklich ergeben und zugetragen hat. Und dabei erfahre ich auch Begebenheiten, worüber er auch mit dir nicht gesprochen hat, folglich er auch dich bezüglich diverser Geschehen, Vorkommnisse und allerlei Begebenissen im Unklaren gelassen hat. Dafür hat er auch Begründungen genannt, die ich verständlich finde, jedoch heute nicht mehr relevant sind. Dies einmal das, wie er dir aber auch hinsichtlich vieler Fakten nahelegte zu schweigen, teils sogar dein Leben lang, was du fraglos auch einhalten wirst. Zwar weiss ich aus den Annalen worum es sich handelt, weshalb auch ich weder jetzt noch später darüber sprechen will, weil du wohl sehr viel mehr weisst als nur das, was mein Vater geschrieben hat und was wohl auch ich nicht wissen soll, wie eine besondere Notiz darauf schliessen lässt.

Und was nun dein Schweigen betrifft, das du bei meinem Vater gelernt hast, dazu will ich sagen, dass das gut war, denn hättest du nicht geschwiegen und gewisses deines Wissens ...

Billy Schon gut, Ptaah, darüber will ich nicht reden. Ist ja auch nicht nötig, denn ich habe niemals mein Wort gebrochen, das ich Sfath gab, denn ich habe meine Schnauze gehalten.

Ptaah Das weiss ich, doch in meines Vaters Annalen steht geschrieben, dass du dein Schweigen bei gewissen Belangen nicht mehr wahren müsstest, wie z.B. wenn Personen gestorben und nicht mehr irgendeiner Gefahr ausgesetzt seien, die ihnen in irgendwelcher Art Schaden bringen könnte, wie z.B. eine schwerwiegende Bestrafung durch Zivilgesetze oder Militärgesetze, wie aber auch Gefahr für ihr Leben, ihre Arbeit, ihren Partnerschafts-, Nachbarschafts- oder Familienfrieden usw.

Billy Ja, da du es jetzt sagst, doch das habe ich schon als Junge einfach völlig vergessen, denn das Schweigen wurde mir schon früh zu einem Säkularakt resp. zu einer Einmaligkeit von etwas sehr Aussergewöhnlichem, was für mich zu einem Lebensverhalten von Ehre und Würde wurde, und zwar in bezug auf meiner selbst, wie auch betreffend jedem Menschen, allem Lebendigen, der Naturgesetze, aller Ökosysteme, der Natur und deren Fauna und Flora, dem Universum sowie gesamthaft gegenüber allem Schöpferischen. Dieses Schweigen lehrte mich auch, alles und jedes und was auch immer gründlich zu durchdenken, nach Verstand und Vernunft zu beurteilen, zu entscheiden, zu bestimmen und folglich auch danach zu handeln. Und vor allem bewahrte es mich auch davor, einfach endlos ein Loch voll zu quasseln und mich selbstmeinend und wichtigmachend endlos für eine Sache daher zu labern, wofür wenige Worte genügen würden. Doch das schnallen die Schwadroneure nicht und langweilen durch ihr Geschwafel nur die scheinbar Zuhörenden, die in Wirklichkeit nicht zuhören, sondern sehr schnell ihr Interesse am Gelaber und Lamentieren der nur oberflächlich Dahnredenden verlieren, folglich weder etwas gelernt noch befolgt wird.

Es mag wohl für viele Menschen banal und dumm klingen, dass ein Schweigen zu einer Folge des folgerichtigen Überlegens und damit zum Aufbau und zur Nutzung logischer Gedanken führt, doch effectiv bildet sich das aus dem Schweigen als springender Fakt, als Fähigkeit heraus. Und erst dies ermöglicht, tiefgreifende Gedanken zu fassen, diese zu sortieren, aufzubauen und demgemäß klare und folgerichtige Überlegungen durchzuführen. Und erst dadurch werden logische Erkenntnisse gewonnen und richtige Entscheidungen und Beschlüsse getroffen, gleichgemäss denen dann auch gehandelt und in der Regel alles richtig gemacht wird.

Ptaah Und das entspricht einer Lehre, die uns Plejaren bereits durch die elterliche Erziehung zugutekommt. Und was deine Darlegung betrifft, dazu hat mein Vater diesbezüglich in seinen Aufzeichnungen einen besonderen Vermerk notiert, nämlich, dass er dich diese Erkenntnis nicht gelehrt habe, sondern dass du sie selbst gewonnen und du dich darauf ausgerichtet habest.

Billy Es hat sich einfach so ergeben, weil es mir schon früh ein Bedürfnis war, ehre- und würdevoll leben zu wollen und auch gegenüber allem und jedem in angemessener Weise die Ehre und Würde zu wahren. Das jedoch konnte ich nur, indem ich – nebst dem, worüber mir Sfath auftrug, Schweigen zu wahren – zu vielen an mich mit und durch andere Menschen herankommende Dinge, Geschehen, Vorkommnisse und Situationen, Ansichten, Meinungen und Handlungen usw. einfach schwieg, mir jedoch gründliche Gedanken und Überlegungen dazu machte, um die springenden Punkte zu finden.

Ptaah Das müssten alle Vielredenden tun, denn dann würden auch die Angeredeten zu Zuhörenden, die nur uninteressiert ein Dahnreden der sich selbst gerne reden hörenden Redenden, sondern jene wichtigen Fakten hören würden, die nicht nur um des unnötigen und banalen Redens willen dahergesagt werden.

Billy Du hast grosse Wünsche, mein Freund, die zwar in die Ohren der Vielredenden gelangen sollen, doch denke ich, wenn das geschieht, dann wird trotzdem weder darüber nachgedacht noch danach gehandelt werden. Wenn es dann aber doch aufgegriffen wird, dann erfolgt ein dementsprechendes Handeln einmal oder höchstens zweimal, und dann ist schon alles wieder vergessen, und folglich wird dann im alten Rahmen weitergequasselt, wodurch die Nichtzuhörenden ebenfalls weiterhin in sich hineinschlafen, nichts gehört und auch nichts verstanden, nichts gelernt und nichts geändert wird. Aber darüber zu philosophieren ist unsinnig, denn das, was du angesprochen hast hinsichtlich dessen, dass das Schweigen nicht mehr eingehalten werden müsse, wenn für gewisse Leute keine Gefahr mehr bestünde, wie eben dann, wenn sie z.B. gestorben seien, ist wichtiger. Ausserdem hast du auch etwas gesagt, dass mir Sfath Diverses nicht gesagt hat, was ich aber vielleicht heute wissen sollte?

Ptaah Ja, es sind gewisse Dinge, die du wissen solltest, jedoch nur darum, dass du es weisst, ohne dass besondere Wichtigkeiten damit verbunden wären, denn zum grössten Teil handelt es sich um Fakten, die in die Vergangenheit, jedoch nur wenige, die in die Zukunft belangen.

Billy Aha, aber weisst du, ob ich nun etwas noch aus der Vergangenheit erfahren oder nicht, das ist ja wohl nicht so, dass es heute noch ins Gewicht fallen wird, oder? Was allerdings Dinge der Zukunft betrifft, die mir dein Vater Sfath nicht genannt hat, wenn er sie zukünftig ergründet hat, so weiss ich, dass er mir auch diesbezüglich Verschiedenes nicht sagte, was aber heute vielleicht doch gut wäre zu wissen. Und was alte Dinge betrifft, worüber ich nicht mehr schweigen muss, da weiss ich nicht, was wichtig wäre, um darüber zu reden.

Ptaah Für dich wäre es wohl nicht wichtig, weil du ja alles als vorbei und vergessen erachtst, wie du ja oft genug bei unseren Gesprächen immer wieder sagst, doch entsprechen die zu nennenden Fakten einer Wichtigkeit als Information, die genannt gehören und letztendlich doch noch für gesamthaft alle Personen informativ offengelegt sein sollen, um bisher verschleierte Zusammenhänge klarzustellen, die zum Verstehen des Ganzen unserer Kontakte und allen darin involvierten Personen unumgänglich sind.

Billy Nochmals aha, und was verstehst du unter <verschleierte Zusammenhänge>, mein Sohn?

Ptaah Auch aha, dann wieder einmal <mein Sohn>, ist schon selten geworden. Wäre mir eine Ehre, wenn es tatsächlich so wäre. Doch zu deiner Frage: Mein Vater hat dir nie gesagt, dass er bereits vor deiner Geburt Pfarrer Rudolf Emanuel Zimmermann persönlich kontaktierte, ihn in seinem Fluggerät während mehreren Stunden bezüglich deiner Mission unterrichtete und ihm aus der Sicht seines Fluggerätes den Planeten und auch die ganze Erde aus grosser Höhe schauen liess. Er verpflichtete sich zeitlebens zu schweigen, wie auch alle anderen, die später in gleicher Weise in deine Mission eingeweiht und einmalig in sein Fluggerät eingehen durften. Du weisst nur, dass mein Vater Sfath zum Beginn deiner Schulzeit mit deinem ersten Lehrer, Karl Graf, in direktem einmalig persönlichem Kontakt stand, und bei ihm hast du die 1. bis 3. Klasse besucht. Er war die zweite Person, die mein Vater hinsichtlich dir kontaktierte. Gleichermaßen ergab es sich jedoch auch mit Lehrer Gustav Lehmann, der zusammen mit Lehrer Graf deine Voraussagen, ohne dass du es wusstest, korrigierte und bearbeitete, die dann versandt wurden. Du lerntest Lehrer Lehman jedoch erst Jahre später persönlich kennen, als du bei ihm die 4. bis 6. Klasse absolviertest.

Weil Lehrer Graf oft mit dir über deine Mission sprach und du ihm oft Fragen psychologischer Natur vorgebracht hast, die er nicht beantworten konnte, suchte er die Bekanntschaft mit dem Pfarrersohn Professor Carl Gustav Jung, was für ihn Pfarrer Zimmermann arrangierte, indem er auch diesen kontaktierte und ins Ganze deiner Mission einweichte. Auch dieser verpflichtete sich zum lebenslangen Schweigen und stand Lehrer Graf hinsichtlich deiner Fragen bei, die sie jeweils zusammen erörterten, wonach dir Lehrer Graf diese dann nach Tagen oder Wochen beantworten konnte.

Billy Tja, das wusste ich nicht, denn davon hat mir dein Vater Sfath nie etwas gesagt, ausser das mit Lehrer Graf. Aber erstaunt bin ich eigentlich nicht darüber, denn ich wusste ja immer, dass Sfath mir nicht alles sagte, wie auch ich seine diesbezügliche Art mir zu eigen machte und ihm folglich auch gewisse Dinge nicht sagte, was er aber auch wusste. So oder so waren eben gewisse Sachen einfach tabu, folglich wir nicht darüber redeten.

Ptaah Das ist in Vaters Annalen auch notiert, wie auch anderes, worüber du nicht nur mir, sondern auch meiner Tochter Semjase gegenüber geschwiegen hast. Auch Asket hat erklärt, dass sich bei euch beiden solcherart Verhalten ergeben hatte, wie sie mir erklärte, als ich bei ihr und Semjase war, um mich danach zu erkundigen, wofür du Fragen an mich gerichtet hast.

Billy Ja was, hat dir tatsächlich Asket geklagt, dass ich auch ihr nicht alles gesagt habe?

Ptaah Nein, von Klagen kann keine Rede sein, denn sie sprach vom Üblichen, wie du das von unseren Verhaltensweisen her kennst und auch du dich gleichermaßen verhältst. Bei unserem Gespräch ergab es sich aber, dass sie Wendelle Stevens erwähnte und sagte, dass er auch ihr persönlich bekannt gewesen sei. Dabei wollte sie sich jedoch diesbezüglich nicht auf weitere Erklärungen einlassen, sondern verwies mich an dich, was ich dann ja auch tat und du mich beauftragt hast, nochmals bei ihr um den Ort und das Datum deiner ersten Begegnung mit Wendelle Stevens nachzufragen. Erst einige Tage später hat sie mir dann mehr über deine und ihre erste und die weiterführende Bekanntschaft mit ihm erzählt. Auch er war strengstens zum Stillschweigen verpflichtet und durfte mit niemanden über eure frühe Bekanntschaft reden. Dies auch dann nicht, als sich der vorbestimmte offizielle Weg zur offiziellen Bekanntschaft mit ihm über Lou Zinsstag – Professor C.G. Jung war ein ferner Onkel zu ihr – ergeben hatte. Deine viel frühere Bekanntschaft mit Wendelle Stevens musste aber, wie Asket erklärte, weiterhin ebenso geheim bleiben wie ihr Kontakt mit ihm. Er wurde nämlich ständig geheimdienstlich überwacht und hatte auch mehrmals Rede und Antwort zu stehen, doch weil er schwieg und keinerlei Auskünfte darüber gab, was bei ihm vermutet wurde, so ergaben sich falsche Anschuldigungen gegen ihn, die er jedoch schweigend auf sich nahm und deshalb unschuldig zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Trotzdem schwieg er weiterhin, weil er sonst der Staatsgefährdung angeklagt worden und seine letzte Lebenszeit als Strafgefangener hätte verbringen müssen. Doch jetzt da er dahingegangen ist, wozu Asket sagte, als ich sie danach fragte, dass sie nun ihr Schweigen wohl nicht mehr einhalten müsse, da nannte sie einige Daten, wo und wann du Wendelle Stevens das erste Mal gesehen und kennengelernt hast. Nach ihrer Angabe war das in den Vereinigten Staaten von Amerika am 14. Mai 1969, in einem Gebiet, das Casa Adobes genannt wird, wo ihr drei jedoch bis 1975 mehrmals dort wart, und zwar in Gegenden, die Asket <Saguoro Gebiet>, <Javslina Rocks>, <Pine top Lake> und <Gila Bend> nannte.

Asket erzählte mir auch, dass sie Wendelle Stevens das Datum und den Ort eines bevorstehenden geheimen Testflugs anvertraute, bezüglich eines geheimen neuen Kampfflugzeugtyps mit der Bezeichnung F 117A, der im Monat Juni 1981 in einem Gebiet namens <Groom Lake> stattfinden werde. Das verführte ihn dazu, mit ihrer Hilfe in jenes Gebiet einzudringen und sich darin versteckt aufzuhalten, um dann, als der Testflug durchgeführt wurde, unter Lebensgefahr eine grössere Anzahl Aufnahmen zu machen. Wäre er von den vielen Wachhabenden, die das ganze Gelände absicherten, wahrgenommen worden, dann wäre er, wie Asket sagte, ohne Anruf umgehend erschossen worden.

Und wenn ich nun schon dabei bin und hinsichtlich Aufnahmen von einem Kampfflugzeug rede, dann will ich dich fragen, was sich im sogenannten Maiwinkel ergeben hat, wo auch ähnliche Aufnahmen gemacht wurden, als meine Tochter Semjase mit ihrem Fluggerät von einem Kampfflugzeug der Schweizer Luftwaffe verfolgt wurde, was eine besondere Bewandtnis gehabt habe, wie meine Tochter erwähnte. Dazu soll ich aber dich fragen, denn du seist damals verantwortlich für eine bestimmte Situation und ein Vorkommnis gewesen, worüber du heute aber reden dürftest, weil die beiden betreffenden Personen, die in die Sache involviert waren, auch verstorben seien, wie meine Tochter sagte, denn sie habe dies bei ihrem letzten Besuch bei dir am 4. September abgeklärt, weil sie durch eine Zukunftsschau wusste, dass auch diese Sache zur Sprache kommen werde.

Billy Sollen nun alle Geheimnisse gelüftet werden, worüber ich so lange schweigen musste? Das kommt mich sehr seltsam an, und ich frage mich auch, ob das gut sein wird?

Ptaah Was sich ergeben wird, das wurde von uns nicht ergründet, folglich eine Reaktion positiv wie auch negativ sein kann, doch sollte darauf keine Rücksicht genommen werden, weil die Zeitumstände ein Bekanntwerden dieser Fakten erfordern. Das kann zwar, wie du wohl zurecht befürtest, unangenehme Folgen zeitigen, doch wie eh und je wirst du auch diese zu bewältigen wissen.

Billy Das ist ja ein toller Trost, und es fällt mir direkt ein kleiner Stein vom Herzen, wogegen mir dann aber der Himalaja auf die Birne knallt, mir den Schädel einschlägt und mich ungespitzt in den Boden rammt, vielleicht gerade tief genug, um hinunter in der Hölle zu landen.

Ptaah Du bist ja sowieso kein Glaubensmensch, dann ist das ja auch schon aus dieser Sicht nicht relevant, weil du gewohnt bist, eine Sache, egal was auch immer, an dich herankommen zu lassen, um sie dann zu sezieren und zu bewältigen.

Billy Schon, aber das ist mir nicht gerade ein Trost, der mich jubeln lassen könnte. Aber wenn Semjase sagt, dass ich sagen soll, was sich im Maiwinkel damals zugetragen hat, dann soll es so sein, was aber gewissen Leuten nicht gerade eine Freude sein wird, die damals in Dübendorf den Militärflughafen ... nun ja, das ist ja egal, dann eben das, was damals war. Eines Tages erschien bei mir ein älterer Mann, dessen Name ich so oder so nicht nennen werde, und zwar egal was auch immer kommen mag, und dieser erklärte, dass er und sein Kollege, ein Pilot einer Flugstaffel der Schweizer Luftwaffe in Dübendorf, überzeugt seien, dass ich wirklich mit euch Plejaren in Kontakt stünde. Sie würden beide diverse meiner Photos kennen und möchten selbst auch gerne einige machen, weshalb er fragen wolle, ob ich dies arrangieren könne. Natürlich sagte ich ihm, dass ich das nicht bestimmen könne, und ob Semjase das überhaupt in Betracht ziehen würde, was

aber sehr fraglich sei, doch fragen könne ich ja trotzdem. Das tat ich dann auch, wozu sie nach einer Bedenzeit erklärte, dass dies möglich wäre, wenn ich den Mann als integer einschätzen könne, was ich bejahte, weil ich anhand seines Personalausweises und diverser Belegpapiere nachprüfen konnte, dass er die Wahrheit sagte. Also telephonierte und erklärte ich ihm, dass Semjase damit einverstanden war.

Der Mann kam nach meinem Anruf wieder zu mir, wobei er dann auch mit dem Anliegen und der Frage herausrückte, was er und sein Kollege wirklich wollten, nämlich erstens, ob ein bestimmter Tag und eine bestimmte Zeit sowie auch ein genauer Ort dafür festgelegt werden könne, denn er und sein Kollege hätten etwas vor, was für mich eine Beweisführung sein könne. Als er dann mit dem Vorhaben herausrückte, was er und sein Kollege im Sinn hatten zu tun, da blieb mir erst mal die Spucke weg. Aber dann, als ich mir sicher war, dass der Mann – damit natürlich auch sein Kollege – es mit dem vorgebrachten Ansinnen ernst meinte, da fragte ich eben Semjase, ob sie diese Sache mitmachen würde. Sie erbat sich dafür eine dreitägige Bedenzeit, wonach sie aber das Ganze bejahte, und dann ging es eben über die Bühne. Und das war es dann, dass der Mann – er hiess übrigens, war 53 Jahre alt und erschien beim Photographieren in seiner Uniform – und ich dann eben im Maiwinkel die Photos machen konnten. Leider sind dann der von mir gefertigte 8mm-Film und der ganze Dia-Film bei mir zu Hause spurlos verschwunden, wie vieles andere auch, folglich heute nur noch ein einziges Photo existiert, bei dem das Strahlschiff von Semjase und das Flugzeug der Schweizer Luftwaffe zusammen abgebildet sind. Was die Photos anbelangt, die der Mann knipste, und was er und sein Kollege damit machten, das weiss ich nicht. Nur ein einziges Mal hörte ich noch etwas von den beiden, und zwar etwa 14 Tage später, als mir der Mann telephonierte und erklärte, dass alle seine Photoaufnahmen gut gelungen seien, die er gut verwahren werde.

Bis etwa Mitte dieses Jahres 2020 hörte ich nichts mehr von diesen beiden, eben von dem Mann und seinem Kollegen, dem Piloten, bis eines Tages Michael V. sagte, dass er bei Erwin Mürner gewesen sei und dieser ihm gesagt habe, dass der Pilot, der damals mit seinem Kampfflugzeug in Maiwinkel rund um das Strahlschiff von Semjase kurvte, bei Erwin gewesen sei und ihm die Sache bestätigt habe. Erwin hatte das Gespräch heimlich mit einem Tonbandgerät aufgenommen, nachdem er den Piloten ausfindig gemacht hatte, der damals das Kampfflugzeug flog. Zwar konnte ich – als Michael von Erwin eine Kopie der entsprechenden Tonaufnahme erhalten hatte – kürzlich noch einen Teil seiner Aussage abhören, doch war die Tonqualität sehr schlecht, folglich kaum noch etwas richtig verstanden werden konnte. Ob Michael dann noch weiteres Tonmaterial erhält, und ob Erwin überhaupt noch etwas herausgibt, das ist ebenso fraglich, wie, wie lange er noch lebt – ich meine, er ist ja auch schon 88.

Ptaah Für einen Erdenmenschen beachtlich. Was aber deine Erklärung betrifft, so hast du nicht wirklich das gesagt, was ich wissen will, denn du hast, wie du manchmal bei gewissen Gelegenheiten sagst, *<um den Brei des eigentlich Wichtigen herumgeredet>*. Und das, mein Freund, das kenne ich auch von unseren Gesprächen her, wenn du über etwas nicht reden willst, wie offenbar jetzt auch, wobei ich aber nicht weiss warum, denn du sprichst nur vage vom Konzept, jedoch nicht vom Umfänglichen, was dann zur Ausführung kam.

Billy Gut, du hast ja recht, aber es ist eben immer das Schweigen, das ich bewahren muss, und wenn ich nicht mehr daran gebunden bin, weil es eben aus irgendwelchem Grund nicht mehr eingehalten werden muss, dann kommt einfach automatisch die Hemmung, und so rede ich dann eben *<um den Brei herum>*. Aber gut, die Sache war die: Die beiden, Herr ..., und der Pilot haben sich untereinander abgesprochen, und zwar, wie mir gesagt wurde, gemäss einem voraus festgelegten Flugplan für einen Übungsflug, den der Pilot durchzuführen hatte, bei dem er kurze Zeit von seinem eigentlichen Fluggebiet abweichen und zur festgelegten Zeit im Maiwinkel aufkreuzen würde. Semjase sollte dann mit ihrem Strahlschiff exakt zur genau festgelegten Zeit ebenfalls dort auftauchen, wobei der Pilot dann mit seinem Kampfjet während höchstens zwei Minuten eine Scheinjagd darauf veranstalten würde, und zwar nur, um eventuelle Beobachter irrezuführen, dass eine effective Verfolgung eines UFOs stattfinde. Ausserdem, so sagte Herr ..., würde das Ganze abweichend vom Übungsplan absolut inoffiziell durchgeführt werden und auch nicht offiziell aufgezeichnet. Was er aber noch ausbedungen hat, dass das genaue effective Datum und die Zeit des Ganzen nicht genannt werden dürfen, wenn ich meine Photos veröffentlichen sollte, denn das wäre für ihn und den Piloten gefährlich. Also nannte er diesbezüglich dafür das Datum vom 14.4.1976, das ich als Aufnahmedatum meiner Photos nennen sollte, weil dadurch für seinen Kollegen und ihn keine Schwierigkeiten hervorgerufen würden.

Als ich alles des Anliegens von Herrn ... Semjase berichtete, fand sie irgendwie Spass daran und willigte ein, erkundete in Maiwinkel den Ort, von wo aus er und ich die Film- und Photoaufnahmen machen sollten. Zudem sagte sie, dass ich ihm erklären soll, was ich dann natürlich auch tat, dass er und sein Kollege unbesorgt sein könnten, dass von der Bevölkerung ihr Strahlschiff nicht beobachtet werden könne, denn für unsere Kameras, uns und für den Piloten würde sie nur einen Sichtkeil öffnen, wie sie das öfters tat, folgedem wohl das Strahlschiff und zugleich alles rundum völlig normal gesehen, gefilmt und photographiert werden konnte, jedoch ausserhalb dieser beiden Sichtkeile das Strahlschiff nicht sichtbar war. Das hatte Semjase, wie ich schon sagte, bereits bei anderen Gelegenheiten fabriziert. Also ging die Sache dann auch problemlos über die Bühne.

Nach späteren genauen Abklärungen von Semjase ergab sich jedoch, dass im gesamten Maiwinkelgebiet das danze Gedröhnen des Kampffliegers offenbar nur als *<normal>* erachtet wurde, eben als Übungsflug der Schweizer Luftwaffe, worum sich eigentlich niemand kümmerte, weil solche Übungen damals in allen Gegenden üblich waren. Herr ... war dann sehr

befliessen und knipste wie wild seine Photos, während ich meine Filmkamera laufen liess und mit meiner kleinen Olympus die Dias machte. Das ist die ganze Geschichte, was bezüglich der Maiwinkelaufnahmen zu sagen ist, mein Freund.

Ptaah Wie sagst du manchmal, dass du in mancherlei Bewandtnis einerseits deinem Vater und deiner Mutter nachschlägst, und dazu denke ich, dass meine Tochter ihrem Grossvater nachschlägt.

Billy Eben, du bis ja etwas anders gelagert, aber das ist eben so, und dazu sagen wir <jedem das seine>. Wenn du aber jetzt keine Fragen mehr hast?

Ptaah Nein, denn das, was ich aus meines Vaters Aufzeichnungen erklärt haben wollte, das war ausführlich genug. Wenn sich weiter wieder etwas ergibt, dann frage ich wieder danach. Jetzt jedoch, Eduard, mein Freund, habe ich noch einiges, was wir zusammen zu bereden haben, was jedoch nicht dazu bestimmt ist, von dir abgerufen und niedergeschrieben zu werden, denn folgendes ...

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2020 bei <Billy> Eduard Albert Meier, <Freie Interessengemeinschaft Universell>, Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

<Freie Interessengemeinschaft Universell>, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz